Aus dem Bakteriologisch-serologischen Untersuchungsamt
der Stadt Altona. (Vorstand: Dr. Zeissler.)

Die Pferdeblut- oder Schafblut-Traubenzuckeragarplatte als Ersatz für die Menschenblut-Traubenzuckeragarplatte zur Züchtung der pathogenen Anaërobier.

Von Johannes Zeissler.

Um Instituten, die nicht genügend Menschenblut zur Verfügung haben, vor allem auch der Veterinärmedizin, das von mir angegebene Züchtungsverfahren (1—6) für pathogene Anaërobier (Fraenkelscher Gasbazillus, Rauschbrandbazillus, Ghon-Sachsscher Bazillus (7), Bazillen des malignen Oedems, Bacillus putrificus Bienstock) zugänglich zu machen, habe ich versucht, das Menschenblut der Menschenblut-Traubenzucker-Agarplatte durch Pferdeblut und Schafblut zu ersetzen. Der Versuch ist gelungen. Die Kulturen der vorgenannten Bazillenarten zeigen auf der Pferdeblut- resp. Schafblut-Traubenzucker-Agarplatte dasselbe Verhalten wie ich es für die verschiedenen Arten auf der Menschenblut-Traubenzucker-Agarplatte beschrieben habe (1—4). Insbesondere bieten die Kulturen des Fraenkelschen Gasbazillus den charakteristischen Farbumschlag von Fraisefarben zu Grün, wie er in den Abbildungen zu Eug. Fraenkels Arbeit (5) zu sehen ist, und zwar hängt auch bei Verwendung von Pferdeblut und Schafblut die Farbstoffbildung vom Vorhandensein des Traubenzuckers ab.

Trotz dieser von mir beobachteten Uebereinstimmung im Aussehen der Anaërobenkulturen auf den verschiedenartigen Blut-Traubenzucker-Agarplatten (Menschenblut, Pferdeblut, Schafblut) halte ich es im Interesse wissenschaftlicher Genauigkeit für notwendig, in jedem einzelnen Falle anzugeben, von welcher Tierart das dem Traubenzucker-Agar zugesetzte Blut stammt, denn es ist durchaus möglich, daß es (von mir bis jetzt nicht geprüfte) Bazillenarten gibt, deren Kulturen sich verschiedenen Blutarten gegenüber verschieden verhalten. Diese Möglichkeit ist besonders auch dann zu berücksichtigen, wenn etwa Versuche mit dem Blute noch anderer als der bis jetzt von mir herangezogenen Tierarten gemacht werden sollten.

Literatur: 1. D. m. W. 1917. Nr. 28. — 2. Ebenda 1917 Nr. 48. — 3. Zschr. f. Hyg. u. Infektionskrkh. 86. 1918. — 4. M. Kl. 1918 Nr. 24. — 5. Zbl. f. Bakt. I. Abt., Orig.-Bd. 81. 1918. — 6. M. Kl. 1918 Nr. 24. — 7. Wird in einer nächstens an anderem Orte erscheinenden, gemeinsam mit Eug. Fraenkel verfaßten Arbeit beschrieben.